



Duisburg-Hamborn, Emscherstraße Fotos BfK / K. Pfluke

...schön ist das nicht.

*„An lauen Sommerabenden steh ich gern auf der Eisenbahnbrücke am Lohring in Bochum und schau auf meine Stadt. Ich seh das Mercedes-Hochhaus am Bahnhof, die Fiege-Brauerei, das neue Hochhaus der Stadtwerke (das ein bisschen aussieht wie der Monolith aus 2001), die Türme von Probstei- und Christuskirche und ganz rechts erkenn ich sogar noch den Förderturm des Bergbau-Museums. Und dann denk ich: **Boah - schön ist das nicht.**“*

Frank Goosen, Radio Heimat, 2010

## Industriekultur im Ruhrgebiet: Die industrielle Stadtlandschaft Duisburg-Hamborn und das Weltkulturerbe Zollverein

Schön ist das nicht, aber allemal spannend: Der Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler lädt am **Freitag, den 11. Juni 2010** zur Bereisung der Kulturhauptstadt ein. Das Phänomen Industriekultur, dessen Entdeckung und Inwertsetzung 2010 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht, wird dabei kulturwissenschaftlich „durchleuchtet“. Die halbtägige Exkursion beginnt auf dem **Weltkulturerbe Zollverein XII** in Essen-Katernberg, wo ein kurzer Rundgang die Geschichte dieses Steinkohlenbergwerks, seine herausragende Architektur und die mittlerweile fast 25-jährige Geschichte der Umnutzung des Anlagenbestandes streift.

Quasi als Kontrapunkt zu diesem industriekulturellen Schauplatz, dessen Umnutzung bereits weit fortgeschritten ist, schließt sich dann ein Besuch des **Duisburger Nordens** an: In **Alt-Hamborn und Bruckhausen** ist die Schwerindustrie bis heute zuhause. Ihre jahrzehntelange Dominanz prägte die örtliche Stadtlandschaft und Gesellschaft. Die Bereisung beginnt „vorindustriell“ an der Prämonstratenserabtei Hamborn, sie würdigt neben den Industrierwerken den privaten wie auch den werkseigenen Wohnungsbau für die rasant anwachsende Bevölkerung und die äußerst mühselige Stadtwerdung

dieses Raums. Am Ende des Rundgangs ist dann der Umgang mit dem vorgefundenen industriekulturellen Erbe das Thema: In Bruckhausen ist aktuell der Abriss eines Teils des ab 1890 mit der heutigen August-Thyssen-Hütte entstandenen Vorortkerns geplant. Aspekte der Stadtentwicklung und der Denkmalpflege werden hier erörtert.

Die Exkursion wird durch Kollegen der BfK-Regionalgruppe Rhein-Ruhr geleitet, die zu industriekulturellen Themen der Region arbeiten oder gearbeitet haben. Treffpunkt und Start wird der sogenannte **Ehrenhof der Zeche Zollverein XII** direkt „zu Füßen“ des Fördergerüsts sein. Die Exkursion beginnt dort um **13:00 Uhr**. Geeignetes Schuhwerk und eventuell auch wetterfeste Kleidung empfehlen sich für die fast siebenstündige Exkursion wie auch eine kleinere Wegzehrung; eine Verschnaufpause in einem Café ist vorgesehen.

Nach dem Ende der Exkursion gegen 20:00 Uhr ist in der Pizzeria Paolo bei Zollverein XII reserviert (>Gelsenkirchener Str. 48; Straßenbahnlinie 107, Haltestelle Nikolausstraße). Wer möchte, kann sich dort stärken und die Eindrücke des Tages noch vertiefen; das Abendessen ist zugleich auch das traditionelle Kneipentreffen am Vorabend der BfK-Mitgliederversammlung.

Die Exkursion ist für alle BfK-Mitglieder kostenlos; die Wege werden mit dem ÖPNV zurückgelegt. Damit der BfK planen und ÖPNV-Gruppentickets bereitstellen kann, ist jedoch eine **Anmeldung per e-Mail, Fax oder Telefon** bei der BfK-Geschäftsstelle (s.u.) bis zum **21.5.2010** erforderlich.

## BfK-Exkursion ‚Industriekultur‘, 11. Juni 2010:

**>Treffpunkt:** Welterbe Zollverein Schacht XII, „Ehrenhof“ vor dem Fördergerüst, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen

Die Straßenbahnlinie 107 fährt vom Essener Hbf zum Welterbe.

**>Beginn und Dauer:** 13:00 bis etwa 20:00 Uhr, Start Zeche Zollverein Schacht XII, Endpunkt Pizzeria Paolo, knapp 1 km vom Startpunkt entfernt

**>ÖPNV-Exkursion;** Gruppentickets werden vom BfK gestellt.

**>kurze Anmeldung wird erbeten bis zum 21.5.2010 beim:** Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e.V., Choriner Str. 1, 10119 Berlin; Tel.: 030 - 34 39 84 40; Fax: 030 - 34 39 84 42; e-mail: [service@b-f-k.de](mailto:service@b-f-k.de), Stichwort „BfK-Exkursion 11.6.2010“



Duisburg-Hamborn, Jupp-Kolonie

